

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die jetzt erst infolge eines Mißverständnisses eintreffenden Kompagnien 2 und 4 und 1. Maschinengewehr-Kompagnie des Gebirgsschützen-Regiments 2 werden übergesetzt und als Reserven zum eigenen 1. und 2. Bataillon eingeteilt.

Das 2. Bataillon des Gebirgsschützen-Regiments 2 wird ebenfalls dem Regimente zugeteilt und, da es soeben einlangt, sogleich übergesetzt. Da nur zwei Zweiteiler verwendbar sind, ist dieses Bataillon erst am 14. um 5 Uhr vormittags auf dem Westufer.

Nach Abgabe einer Kompagnie zum 3. Bataillon verbleibt das 2. Bataillon des Gebirgsschützen-Regiments 2 als Reserve beim Regimentskommando.

Mit Anbruch der Nacht wurde kaltes Fleisch, Brot und Büchsenfleisch durch die Köche, Fahrer und Musiker vorgebracht. Beim Anmarsch gerieten sie in einen Feuerüberfall, dem einige Träger zum Opfer fielen. Wer den Durst nicht überwinden konnte, mußte ihn mit dem eflen Flußwasser stillen.

Während der Nacht trieb der Feind nur am äußersten rechten Flügel zeitweise Patrouillen vor. Sie wurden von der 8. Kompagnie vertrieben.

Am 14. richtete der Feind tagsüber seine Angriffe hauptsächlich gegen die Mitte (1. Bataillon) und den linken Flügel des 2. Bataillons (diesen bildete die 7. Kompagnie, Oberleutnant i. d. R. Haslinger).

Im Laufe des Vormittags wurden vier Stürme glatt abgeschlagen. Die Angriffslust der vergangenen Tage war beim Feinde fühlbar gesunken. Die jeden Vorstoß einleitende Artillerievorbereitung war wirkungsvoll und fügte besonders dem 1. Bataillon Verluste zu. Nun beginnt auch die eigene Artillerie mitzuwirken. Mittags erzielt eine schwere Batterie vier Volltreffer in der feindlichen Stellung am Damm bei Sernaiotto. Noch einmal greift der Italiener die Mitte und den linken Flügel des Regimentes erfolglos an. Eine feindliche Fliegerstaffel will helfen, wirft ihre Bomben jedoch in die eigene Infanterie.

Die Welschen überlassen die Fortsetzung des Kampfes ihrer Artillerie und graben sich vor uns ein.

Das 44. Schützenbrigade-Kommando (Oberstbrigadier Kranz) führte seit dem Nachmittag des 12. das Kommando über die am Westufer stehenden Kräfte. Es befahl, die am meisten mitgenommenen Kompagnien des Regimentes durch solche des Gebirgsschützen-Regiments 2 abzulösen. Demzufolge wurden nach Einbruch der Dämmerung die Kompagnien 5, 6, 7—10 und 12 abgelöst, sie verblieben jedoch als Reserven in den Abschnitten.

Die Nacht zum 15. verlief bei gegenseitiger reger Patrouillentätigkeit ziemlich ruhig. Die Artillerie des Gegners schießt jedoch beharrlich weiter, meist gegen die Überschiffungsstelle und das westliche Westufer.